

Müll trennen – aber richtig!

Praktische Tipps zur Abfalltrennung

Warum Trennen wichtig ist

In unserem Müll schlummern Millionen Tonnen Material, das recycelt und für die Herstellung neuer Produkte genutzt werden könnte. Recycling ist sinnvoll und notwendig, da die natürlichen Ressourcen der Erde begrenzt sind. Nur so können der Verbrauch von Holz, Erdöl und anderen Rohstoffen sowie der CO₂-Ausstoß weiter reduziert werden. Jede Tonne Recyclingplastik spart z. B. gegenüber neuem Plastik aus Erdöl die Hälfte an CO₂ ein.

Recycling funktioniert nur dann gut, wenn es sehr viel vorsortiertes Material gibt. Dazu muss bereits im Haushalt getrennt werden: Papier z. B. muss trocken und sauber bleiben. Kunststoffe und Aluminium dürfen nicht in den Restmüll, da sie dort von Windeln, Essensresten, Zigarettenkippen u. ä. verschmutzt werden.

Recycling beginnt im Haushalt!



Für optimales Recycling:
Trennen Sie zu Hause vor!

Hochwertige Recyclingflaschen
aus Müll aus dem Gelben Sack.

Die NABU-Tipps immer dabei: einfach abtrennen und einstecken!

Von der Gelben Tonne zur Wertstofftonne

In die Gelbe Tonne bzw. den Gelben Sack kommt Verpackungsmüll, aber kein Glas und Papier! Ökologisch sinnvoll ist es, hier auch andere Produkte aus Kunststoff und Metall zu entsorgen wie kaputte Pfannen oder Plastikeimer. Offiziell erlaubt ist dies nur bei der Wertstofftonne. Fortschrittliche Kommunen haben sie schon. Während getrennt gesammeltes Glas und Papier zu fast 100 Prozent recycelt werden, liegt die Recyclingquote bei getrennt gesammelten Plastikverpackungen bei nur knapp über 50 Prozent. Der Rest wird zur Energiegewinnung verbrannt. Dies liegt u. a. daran, dass die gesetzlichen Recyclingquoten zu niedrig sind und es zu viele Müllverbrennungsanlagen gibt.

Joghurtbecher o. ä. sollten nicht ausgewaschen werden. Aber am besten: Aludeckel ab!



Hier kann auch Kunststoff und Metall hinein.

Das sollten Sie auf jeden Fall trennen:



Gelber Sack/Gelbe Tonne/Wertstofftonne

Kunststoff/Alu/Weißblech/Materialmix
→ Alles aus Plastik und Metall kann hier rein!

Papiertonne

Papier/Pappe wie Magazine, Zeitungen, saubere beschichtete Papiere, z. B. von Tiefkühlprodukten
→ Plastikanteile loslösen und in die Gelbe Tonne

Glascontainer

Glasflaschen, Konservengläser (am besten ohne Deckel)
→ Achten Sie auf die Farben!
→ Kein Kristallglas und Porzellan, keine Keramik, Spiegel, Fensterscheiben, Trinkgläser o. ä.

Biomüll

Essensreste inkl. Fleisch- und Fischreste, Knochen, Gekochtes, Teebeutel, Kaffeepads u. a.
→ Am besten ohne Tüte sammeln.
Nehmen Sie ein wenig Zeitungspapier.

Am besten für die Umwelt: Müll vermeiden!

Kleiner Müll-Ratgeber für spezielle Fälle

Milch- und Saftkartons		Fotos	
Wurst- und Fleischpapier		Kassenzettel aus Thermopapier	
Kaffee-Kapseln		Gummi	
Tablettenblister		Zigarettenkippen	
Styropor		Briefumschläge mit kleinen Sichtfenstern	
Deckel und Verschlüsse von Gläsern		Hochglanzmagazine	
Beschichtete Tiefkühlverpackungen		Kaffee pads und Teebeutel	

Mix aus Papier und Plastik: Material am besten selbst trennen und getrennt entsorgen, z. B. Brottüten mit Sichtfenstern, Werbung oder Kataloge in Plastik eingeschweißt, Luftumschläge mit Polsterfolie, Zahnbürstenverpackungen, Joghurtbecher mit Pappummantelung und Ähnliches.

Gelbe Tonne/Wertstofftonne Papiertonne Biomülltonne Restmülltonne

Tipp: Den Grünen Punkt kann man ignorieren! Nur das Material entscheidet, welche Tonne richtig ist.
Bitte beachten: Keine vollen und halbvollen Verpackungen in den Gelben Sack/die Gelbe Tonne.

Abfall mit Potenzial

Aus Bioabfall wird wertvoller Kompost gewonnen. Darüber hinaus ist er ein bedeutender Rohstoff für die Energiegewinnung, denn es ist ökologisch viel sinnvoller, Bioenergie aus Abfall zu gewinnen, anstatt Pflanzen dafür neu anzubauen. Hinein kommt mehr als beim Gartenkompost: alle Essensreste einschließlich Gekochtem, Fleisch- und Fischresten, exotischem Obst und Gemüse usw. Am besten sammeln Sie ohne Tüte und legen Zeitungspapier hinein oder Sie verwenden eine Papiertüte.

Das ist beim Glassortieren wichtig:

In die Glastonne gehört nur „Behälterglas“! Spiegel, Fensterscheiben, Keramik, Trinkgläser und Porzellan müssen in den Restmüll. Essensreste gehören in den Biomüll, das Glas muss aber nicht ausgewaschen werden. Deckel oder Verschluss kommen am besten in die Gelbe Tonne.

Achtung: Blaues und gelbes Glas kann zu Grünglas, aber braunes und weißes Glas muss farbrein bleiben.



Gesondert entsorgt werden müssen:



Elektrogeräte, Energiesparlampen, Batterien, Farben und Lacke müssen wegen ihrer Schadstoffe zum Wertstoffhof oder zurück in den Fachhandel.

Wichtig: Medikamente nicht über die Toilette oder das Waschbecken entsorgen!

Auch das sollten Sie fürs Recycling sammeln:

Holz, z. B. Möbel, Altholz, Bauholz, bringen Sie am besten zum Wertstoffhof.

Textilien, z. B. Kleidung, Gardinen, Teppiche, können Sie zu Second-Hand-Anbietern bzw. in Kleidersammlungen geben.

Korken, Handys, CDs, Toner: Nutzen Sie spezielle Sammelaktionen, z. B. die des NABU.

Weitere Infos unter
www.NABU.de/muelltrennung



Der NABU – aktiv für Umwelt und Natur

Seit über 115 Jahren setzt sich der NABU dafür ein, unsere Natur zu schützen und für zukünftige Generationen zu sichern. Mit mehr als 640.000 Mitgliedern und Förderern ist er Deutschlands mitgliederstärkster Umweltverband. Zum Schutz der natürlichen Ressourcen tritt der NABU gegenüber Politik und Wirtschaft für einen nachhaltigeren Konsumstil, weniger Müll und eine bessere Kreislaufwirtschaft ein. Dafür muss jedoch zukünftig wesentlich mehr und hochwertiger recycelt werden. Darüber hinaus organisiert der NABU regelmäßige Müll-Sammelaktionen.

Machen Sie mit! Vermeiden Sie Müll und trennen Sie richtig! Weitere Infos unter
www.NABU.de/muelltrennung



Kontakt: NABU-Bundesverband, Charitéstraße 3, 10117 Berlin,
Tel. +49 (0)30.28 49 84-0, Fax +49 (0)30.28 49 84-20 00, NABU@NABU.de, www.NABU.de

Impressum: © 2014, NABU (Naturschutzbund Deutschland) e.V., Charitéstraße 3, 10117 Berlin, www.NABU.de, aktualisierte Auflage 11/2017; Text: Katharina Istel; Redaktion: Julia Degmair, Jasmin Singgih; Gestaltung: konstruktiv GmbH, Bremen; Fotos: Innerhalb der Seiten immer von oben nach unten und von links nach rechts; picture-alliance/dpa, Fotolia/kanvarg, NABU/P. Rothe, Werner & Mertz GmbH, NABU/E. Neuling, Fotolia/Frankix, Fotolia/Ch. Maurer, Fotolia/M. Schuppich, picture-alliance/dpa Themen-dienst, Fotolia/Dan Race, Fotolia/Frankix; **Der gedruckte NABU-Tipp ist als Faltblatt unter der Art.-Nr. 4057 zu bestellen unter www.NABU.de/shop**

Gemeinsam für die Natur: Werden Sie NABU-Mitglied, spenden Sie für unsere Naturschutzprojekte. www.NABU.de/mitglied